

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN-FLUGLÄRM
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS),

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landkreis Dahme-Spreewald

- Landrat -

Herrn Stephan Loge

Reutergasse 12

15907 L ü b b e n über E-Mail-Adresse

landrat@dahme-spreewald.de

Eichwalde, den 19. Mai 2017

Az. Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom 4. März 2017, Antrag Europaurkunde

Politikbrief von Bürgergruppierungen im BER-Umfeld
zur Einhaltung europäischen Rechts vom 4. April 2017
(in der Fassung vom 1. Mai 2017 korr.),

H i n w e i s e zum rechtswidrigen Wirken des MAWV
als kommunales Rechtsorgan vom 5. März 2017 und
Anträge auf Verleihung der Europaurkunde vom 4.3.2017

Sehr geehrter Herr Landrat,

1. Politik-Brief und EU-Aktivitäten

- nachdem Ihnen gestern der vorgem. Politik-Brief per E-Mail übermittelt wurde, möchte ich heute auf diesen ergänzend Bezug nehmen.
- Im Abschn. 1. dieses Briefes wurde auf die Schreiben vom 15. Februar 2017 sowie vom 18. und 25. März 2017 hingewiesen.
- Gem. vorgem. Schreiben vom 4. März 2017, Antrag auf Verleihung der Europaurkunde, ging Ihnen be-

1999-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftslehren in zwei Wirtschaftsressourcen

1992 Betrieblicher Techniker-Abschluß, Elektro-Apparate-Mechanik Berlin-Treptow

1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schweremaschinenbau und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg

1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekr. Elektrotechnik

1973-75 Diplomierung und Promotion als Ingenieur mit Untersuchungen zur Systemidentifizierung von Einbauprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen

1972, 1974 Fachpredsenräger und Hochschulprofessor der Humboldt-Universität von Berlin

1957-64 Assistent-Direktor für Mathematik, Physik und technische Fächer

1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundfragen zu DEUTSCHER MIKROKOD (DM) Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landesparlamentes Cottbus

1953-73 Selbständiger Konstrukteur

1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Konform

1994 Bauleitplaner

um 1990 Veröffentlichung "Zur Thema Prüfverfahren" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßabweichungen für Typen, Sorten und Größen für Duroplast-Fensterprofile, FLASIE UND LAUSCHER

1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen den Stinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus im Austausch Plastverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sojetischen Ost-Toleranz- und Passungssystems gegenüber der Einführung des Internationalen ISO/ISO-Toleranz- und Passungssystems)

1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft I.A. des KAW Berlin (Ziell: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil 1: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Nutzen-Analyse) mit dem Co-Autoren Dr. Wilfried Schaeff, Zentrallaborator für Kunststoffverarbeitung Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Strausdat, TU Dresden

1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (etatist. Methode) zu arithmetischer Toleranz (wert-Oste-Methode) für Maßketten zur Erzielung von Fertigungskostenminimierung durch größere Bauteiltoleranzen (unverfälscht, aber erprobt)

um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastizitätsmoduls von Duroplastfenstern aus Alu-Blüßigkeits-Verfestigungen, Eröffnungsvertrag der Sektion Kunststoffverarbeitungstechnik einer der Internationalen Fachtagungen MAS/MA/MA der Kommer der Technik, Dresden

um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen fünfjährigen Planes der Sojetunion im Rahmen des Promotionsverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin

1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen den Stinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sojetischen Zuverlässigkeitsmethoden in der Maß-, Steuer- und Regelungstechnik)

1980 Dissertationserfassung in FERNENTWERTUNG 29(1980) ILA S. 182

Jan. 1993 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit Sozialen Schieds über BEIS RUM an Zentralen Runden Tisch und Regierung

1995/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer (Spekulations-Besteuer) und eines neuen Breiten-Moos-Abkommens (Steuer Wechselkurs) an die Oppositions-Fraktion des Deutschen Bundestages zur Berücksichtigung von Globalisierungsproblemen noch vor der HZO-Einführung

2003-04 Vorschläge zur Einführung des Produktivitätsproduktes (PP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitrag zur HZO-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg

2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Bewältigung der Welt-Finanz- und -Wirtschafts-Krisen sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen

1994-2014 Kritischer Begleiter des Huber-Expansions Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Auswertungen und Presse-Informationen und -Erläuterungen im Rahmen der EICHWALDER BE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER

In enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://berlin-brandenburg-21.de> sowie www.eichwalde.com und www.brib-ev.de)

2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE

- reits das Schreiben vom 15. Februar 2017 an die GD Wettbewerb der Europäischen Kommission zu und ferner die Schreiben vom 11. Februar 2017 an die DG Wettbewerb der Europäischen Kommission und vom 12. Februar 2017 an den Petitionsausschuß des Europäischen Parlamentes,
- Die im Politikbrief darüber hinaus angeführten Schreiben,
 - . vom 18. März 2017 und
 - . vom 25. März 2017an die Europäische Kommission, liegen diesem Schreiben ergänzend bei.
 - Bereits mit Schreiben vom 14. Juli 2016 hatten wir ferner i. Vbdg. mit vorgeng. EU-Vorgängen auf die kritische Situation des BER-Projektes hingewiesen und auf erforderliche Bemühungen zum Erhalt des derzeitigen Berliner Flughafensystems hingewiesen - eine Position, welche sich gem. aktuellen Pressemeldungen verstärkt durchsetzt, aber z.Z. noch nicht offizielle Position aller BER-Eigner ist.
 - Ferner möchte ich darauf verweisen, daß ich bereits mit Schreiben vom 26. Oktober 2016 an die EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager **"Vorschläge zur Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit in Überwindung der aktuellen Krise durch mehr Konvergenz und Kohäsion aller europäischen Staaten"** übersandte, Ihnen, Herr Landrat, mit Schreiben vom 13. November 2016 mitgeteilt und zur Zusendung angeboten.
 - Da Pressebeiträge unserer Gruppierung nur selten veröffentlicht werden, obwohl oder gerade weil sie inhaltsreich-kritisch sind, werden sie regelmäßig über E-Mails regional und über das Internet überregional verbreitet.
 - Die vorgeng. Beiträge sind von unübersehbarem Bezug zum Zusammenwachsen Europas :
 - . in wirtschaftlichem Sinne durch Aufzeigung von wissenschaftlich-qualifizierungsbezogenen auch betrieblichen Ressourcen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit unter Umkehrung bisher finanzpolitisch negativer Maßnahmen in die positive Richtung durch Spekulationseindämmung,
 - . in sozialem Sinne durch sich daraus ergebende Einkommenserhöhung bzw. Armutsrisikominimierung zur Verstärkung des europäischen Zusammenhalts, der Kohäsion von Völkern und Staaten.
 - Die Vorschläge unterstützen sowohl die Vorstellungen zum Erreichen von **mehr Gerechtigkeit** als auch zur Zukunftssicherung von **Ex-EU-Parlamentspräsident Martin Schulz** und Bundeskanzlerin **Dr. Angela Merkel**, und sie betreffen damit nicht nur die Verbesserung des Zusammenhalts von Bürgern und Kommunen verschiedener Staaten, sondern den aller Bürger aller Staaten.

2. BER-Projekt und MAWV-Bezug

- Da bisher alle unsere Hinweise auf BER-Projekt- und MAWV-Verhaltens-Probleme mit Bezug auf die Mißachtung geltenden europäischen Rechts weder bei den das BER-Projekt als Eigner tragenden Regierungen als Exekutive noch den damit befaßten Parlamenten als Legislative zu erkennbaren Verbesserungen der Rechtslage führten, haben wir uns mit dem vorgehen. Politik-Brief nochmals an breite Kreise der Gesellschaft gewandt, da trotz Bestätigungen unserer Positionen bisher kein Durchbruch erkennbar ist.
- Die damit bezweckte Durchsetzung der Beachtung europäischen Rechts, welches von der Bundesregierung ja mitbeschlossen wurde, betrifft gleichzeitig die Einhaltung garantierter Bürgerrechte der Europäischen Union als unumstößliche Grundlage und Basis eines jeden Staates.

3. Anträge zur Verleihung der Europaurkunde

- Die vorgehen. Aktivitäten waren mit großem Zeitaufwand für wissenschaftliche Arbeiten und auch mit großem finanziellen Aufwand zur Abfassung und Verbreitung verbunden, welcher bisher allein bürgerseitig getragen wurde, obwohl er doch die Durchsetzung rechtsstaatlicher Verfahrensweisen im Lande, also eine ureigenste staatliche Aufgabe mit Grundgesetzesbezug betrifft.
- Bereits unser Antrag auf Verleihung der Ehrenurkunde des Landkreises wurde in der Hoffnung gestellt, daß der Landkreis diese Arbeit aus den vorgehen. Gründen unterstützen und auch finanziell anerkennen möge, was mit dem Antrag auf die Europaurkunde noch unterstrichen wurde.
- Wie wir jedoch beim Lesen der MÄRKISCHEN ALLGEMEINEN vom 17.Mai 2017; S.17, verwundert z.K. nahmen, erschien dem Landkreis aber unser Wirken sogar als für die Überreichung nur einer Europaurkunde noch zu unerheblich !?
- Bezugnehmend auf eine Auszeichnung für Bemühungen um "die Angleichung von Sozialstandards als ein Element dafür, Europa für seine Menschen attraktiv zu machen", also zu Bemühungen gleicher Zielstellung wie der unseren, gestatte ich mir, mit der Zusendung meiner wissenschaftlichen Arbeit hierzu auch noch einmal unser Wirken darzustellen.

- Aus den vorgen. Gründen und weil wir unser Wirken trotz vielfältiger Kritik an das Handeln vieler Ebenen als helfende Kritik von Bürgern in Bürgerinitiativen bzw. Interessengemeinschaften zum Allgemeinwohl einordnen, halten wir unsere Bewerbung als im Interesse nicht nur aller Bürger unseres Landkreises liegend, sondern alle EU-Bürger betreffend, hiermit in vollem Maße aufrecht.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.G.Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

Anlagen als E-Mails:

- Schreiben vom 18. und 25.März 2017 an die Europäische Kommission
- Vorschläge zur Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit
in Verbindung mit der aktuellen Krise durch mehr Konvergenz und Kohäsion
aller europäischen Staaten